

„Power-Jumper“ der HTG überzeugen online

Köppern/Bad Homburg – Wenn sie schon nicht in die Halle dürfen, haben sie dafür im heimischen Wohnzimmer „Podestplätze“ errungen. Die Rede ist von den Köpperner Rope Skippern. Die Seilspringer von Trainerin Michaela Kowalski schafften es am Ende einer wegen des Coronavirus nahezu ausgefallenen Wettkampfsaison bei der „Advents-Challenge“ des Hessischen Turnverbandes achtmal unter die Top 3. Insgesamt rief der Online-Wettbewerb mit knapp 170 Startern aus mehreren Bundesländern eine prima Resonanz hervor.

In der Altersklasse der acht- bis elfjährigen Mädchen war die Konkurrenz mit 51 Teilnehmerinnen am größten. Sie traten im „Easy Jump“ (Springen mit geschlossenen Beinen) als auch im „Speed“ (Springen im Laufschrift) an. Den Sieg sicherte sich Ella Edel aus der Köpperner Gruppe. Sie sprang in 30 Sekunden 74 Mal und lag damit auch vor ihrer Landeskameradin Lilith Müller aus Seeheim (71,5 Sprünge). Ebenfalls den Sprung aufs Treppchen schaffte die zehnjährige Anastasia Ananina im Easy Jump. Sie wurde mit 103,5 Sprünge Dritter, knapp vor Ella Edel (102 Sprünge).

Unter den siebenjährigen Mädchen erkämpfte sich Zoe Veidt zwei dritte Plätze. In dieser Al-

tersklasse waren 15 Seilspringerinnen am Start. Trainersohn Johannes Kowalski (2./65,5 Sprünge im Speed) komplettierte mit Luna Leifeld (3./110,5 Sprünge im Easy Jump) in der Altersklasse 12 bis 15 Jahre das starke Abschneiden der Trainingsgruppe. Dem wollte Trainerin Michaela Kowalski nicht nachstehen: Sie war mit 54,5 Sprüngen in 30 Sekunden die beste unter sechs Frauen, die in der Altersklasse Ü30 angetreten waren, und wurde im Easy Jump mit 93,5 Sprüngen unter elf Teilnehmerinnen Zweite.

Ihre Tochter Clara, die als Kampfrichterin eine Lizenz des Jump Rope Weltverbandes online erworben hat, war an den vier Wettkampftagen eifrig mit dem Zählen, Bewerten und Filmen der Seilspringer beschäftigt.

Für die Gruppe war es der erste Wettkampf im neuen Verein. Bisher waren die Kinder und Jugendlichen unter dem Namen „Kangaroo Skippers“ für die TSG Köppern aktiv, inzwischen sind sie zur Homburger TG gewechselt und nennen sich „HTG-Power-Jumper“. Trainerin Kowalski, früher eine erfolgreiche Rhythmische Sportgymnastin, gab als Grund „die besseren Trainingsbedingungen, wie zum Beispiel Hallenzeiten, und Entwicklungsmöglichkeiten“ an. rem



Johannes Kowalski springt in 30 Sekunden, so oft er kann, seine Schwester Clara filmt ihn dabei und stoppt seine Zeit. FOTO: PRIVAT